

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 18. November 2020

1131. Lotteriefonds des Kantons Zürich, Inlandhilfe 2020

I. Einleitung

1.1 Zielsetzung

Zweck der Inlandhilfe (IH) ist es, mitzuhelfen, die Lebensgrundlage der Bevölkerung in ausgewählten Berggebieten zu sichern. Dies erfolgt durch die gezielte Unterstützung von Projekten in finanzschwachen Gebieten der Kantone Graubünden, Tessin, Uri und Wallis. Insbesondere unterstützt der Kanton dabei

- Präventionsmassnahmen, um dadurch mögliche Schadensereignisse zu verhindern oder mindestens zu verringern,
- Massnahmen zum Beheben von Unwetterschäden,
- regional wichtige Natur- und Umweltschutzprojekte sowie
- bedeutende Kultur- und Alpwirtschaftsvorhaben.

1.2 Allgemeines

Der Kanton arbeitet für die IH mit folgenden Hauptpartnern zusammen:

- der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden (SPB) und
- der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL).

Diese Organisationen unterbreiten dem Kanton jeweils vor der eigentlichen Gesuchseingabe mehrere Projekte, aus welchen in Absprache mit dem Lotteriefonds eine Auswahl für die Gesuchseingabe getroffen wird.

Andere Organisationen reichen dem Kanton einzelfallweise IH-Gesuche ein. Dazu zählen insbesondere Organisationen, die Arbeitseinsätze (Arbeitswochen) im Berggebiet durchführen (Stiftung Bergwaldprojekt [SBWP]; Stiftung Umwelt Einsatz Schweiz [SUS]). In diesem Jahr haben beide Organisationen dem Lotteriefonds ein Gesuch um Unterstützung von Arbeitswochen, vorwiegend mit Beteiligung von Personen aus dem Kanton Zürich, eingereicht (vgl. Projekte Nrn. 14 und 15).

1.3 Vorlage 5361a: Rahmenkredit

Mit Beschluss vom 12. Februar 2018 bewilligte der Kantonsrat einen Rahmenkredit von insgesamt 32 Mio. Franken für die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und die IH 2018 bis längstens 2021 (Vorlage 5361a). Dabei ist vorgegeben, dass der jährliche Beitrag zugunsten der IH die Summe von jeweils 4 Mio. Franken nicht überschreiten darf. Für den vorliegenden Beschluss gelten die mit Vorlage 5361a bestätigten IH-Vergabekriterien. Ab Inkrafttreten des neuen Lotteriefondsgesetzes gelten die dort aufgeführten Bestimmungen.

2. Gesuchseingabe 2020

2.1 Allgemeines

2020 wurden dem Kanton 17 Gesuche um IH-Beiträge in der Gesamtsumme von Fr. 4 535 800 eingereicht (2019: 13 Gesuche im Gesamtbetrag von Fr. 3 199 100). Die Dossiers gingen nach Vorprüfung durch den Lotteriefonds zur Prüfung an die jeweils fachlich zuständigen Direktionen. Deren Beurteilungen sind entscheidend für die Berücksichtigung der Projekte bzw. für das Festlegen der jeweiligen Beitragshöhe.

2.2 Abgelehnte Gesuche

Von den Eingaben wurden zwei nicht in den Antrag übernommen. Dies sind:

Organisation	Projektbezeichnung	Begründung der Ablehnung
SPB	Sanierung der Güterwege, Fraktion Braggio, Calanca, GR	In den vergangenen Jahren erfolgten im Rahmen der IH mehrfach Zuwendungen für Projekte in der Gemeinde Calanca. Der vorliegende Antrag enthält zudem ein von der gesuchstellenden SPB höher priorisiertes Projekt zugunsten der Gemeinde Calanca (vgl. Projekt Nr. 2).
SPB	Bewässerung im Rahmen der Gesamtmelioration Ramosch, Valsot, GR	In den vergangenen Jahren erfolgten im Rahmen der IH mehrfach Zuwendungen für Projekte in der Gemeinde Valsot. Der vorliegende Antrag enthält zudem ein anderes (von der SL eingereichtes) Gesuch, das auch die Gemeinde Valsot betrifft (vgl. Projekt Nr. 9).

3. Ausgewählte Einzelprojekte

In mehreren Fällen erfolgen auf Antrag der zuständigen Fachdirektion Kürzungen am nachgesuchten Betrag. Die dadurch entstehenden zusätzlichen Fehlbeträge haben die betroffenen Gemeinden bzw. hat die gesuchstellende Organisation entweder durch (zusätzliche) eigene Leistungen bzw. Spendengelder, durch eine zeitliche Staffelung oder Verringerung des Projektumfangs aufzufangen. Zudem ist die Auszahlung in mehreren Fällen – wie bei Fondsbeiträgen üblich – an die Erfüllung von Auflagen geknüpft.

Die folgende Auflistung der berücksichtigten Einzelprojekte enthält die notwendigen Kurzinformationen zum jeweiligen Projekt. Angegeben sind dabei auch die Projektbegleitkosten (PBK), welche die jeweilige Organisation vom Kanton wünscht.

**3.1 Projekte der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden
(Projekte Nrn. 1–6)**

	Anzahl	Gesamtsumme in Franken
Eingereichte Projekte	8	1 878 000
Berücksichtigte Projekte	6	1 385 000

*1) Gemeinde Bergün Filisur: Lawinenschutz am Cuolm da Latsch,
2. Etappe*

Region/Kanton	Albulatal, GR	
Verantwortlich für das Projekt	Gemeinde Bergün Filisur	
Projektziel	Erstellen von Schutzbauten bei Waldbeständen zur nachhaltigen Erfüllung ihrer Schutzfunktion	
Projektbeschrieb	Die Wälder am Cuolm da Latsch sind wichtig für den Lawinenschutz. Da sie überaltert sind, ist ihre Schutzfunktion gefährdet. Zur Sicherung der nächsten Baumgeneration und deren Schutz Aufgabe sollen Wildschutzzäune (2000m), Begehungswege (6000m), Querbäume (800m ³), Dreibeinböcke (2000 Stück), Pflanzungen (13 000 Stück) und temporäre Schneerechen (300 Stück) erstellt werden.	
Begünstigte	Bewohnerinnen und Bewohner, Verkehrsteilnehmende (Bahn und Strasse)	
Kosten		Fr. 687 200
Finanzierung	Bund	Fr. 238 000
	Standortkanton/-region	Fr. 306 000
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. –
	Dritte	Fr. 16 000
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 127 200 sollen über einen Beitrag des Kantons Zürich gedeckt werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 6% PBK	Fr. 127 200
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Am Cuolm da Latsch besteht Handlungsbedarf. Mit den waldbaulichen Massnahmen kann die Schutzfunktion der Wälder am Cuolm da Latsch aufrechterhalten bzw. verbessert werden. Dadurch bleiben insbesondere Siedlungen und die Verkehrsinfrastruktur vor Naturgefahren geschützt.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 6% PBK	Fr. 127 000

Hinweis	Ein allfälliges Folgegesuch der SPB für Massnahmen am Cuolm da Latsch würde nur geprüft, wenn im Gesuch auch jagdliche Massnahmen zur Anpassung der Wildbestände an den vorhandenen Lebensraum aufgezeigt werden.	
2) <i>Gemeinde Calanca: Sanierung Lawinenverbauung Tesa</i>		
Region/Kanton	Calancatal, GR	
Verantwortlich für das Projekt	Gemeinde Calanca	
Projektziel	Ausbau und Instandstellen einer bestehenden Lawinenverbauung zum nachhaltigen Schutz vor Lawinenabgängen	
Projektbeschreibung	In den steilen Anrissgebieten Tesa/Settel (2260 m ü. M.) südlich des Piz della Molera wurden in den vergangenen 120 Jahren zahlreiche Verbauungen erstellt, um Lawinenabgänge zu verhindern. Viele dieser Einrichtungen, insbesondere mittlerweile wieder instabile Trockenmauern, müssen saniert werden. In Einzelfällen werden alte Verbauungen durch Stahlelemente ersetzt.	
Begünstigte	Einwohnerinnen und Einwohner der Fraktion Braggio	
Kosten		Fr. 1 924 000
Finanzierung	Bund	Fr. 665 000
	Standortkanton/-region	Fr. 779 000
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. -
	Dritte	Fr. 56 000
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 424 000 sollen über einen Beitrag des Kantons Zürich gedeckt werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 6% PBK	Fr. 424 000
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Durch die Sanierung der bestehenden Lawinenverbauungen wird ihre Schutzfunktion erhalten. Eine Kürzung am nachgesuchten Beitrag ist angezeigt, da die Gemeinde schon mehrfach mit Geldern des Lotteriefonds unterstützt wurde.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 6% PBK	Fr. 250 000

3) *Gemeinde Flerden: Erneuerung Güterstrassennetz*

Region/Kanton	Hinterrhein, GR	
Verantwortlich für das Projekt	Gemeinde Flerden	
Projektziel	Erneuerung und Ausbau eines Güterstrassennetzes zur Verringerung des Produktionsaufwandes der Berg-Landwirtschaft	
Projektbeschrieb	In der Gemeinde Flerden wurde von 1960 bis 1982 eine Gesamtmelioration von Güterstrassen durchgeführt. Mittlerweile weist ein Teil dieser Strassen Schäden auf. Zudem genügen die Strassen den Ansprüchen der modernen Berg-Landwirtschaft nicht mehr. Es ist vorgesehen, die bestehenden Güterstrassen zu verbreitern bzw. auszubauen.	
Begünstigte	Berg-Landwirtschaft	
Kosten		Fr. 9375000
Finanzierung	Bund	Fr. 3103860
	Standortkanton/-region	Fr. 2829990
	Gemeinde Flerden	Fr. 2478176
	Gemeinde Tschappina	Fr. 423554
	Dritte (u. a. Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer)	Fr. 539420
Restfinanzierung	Die Gemeinde Flerden soll durch einen Beitrag des Kantons Zürich entlastet werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 6% PBK	Fr. 500000
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Erneuerung des Güterstrassennetzes ist eine umfassende gemeinschaftliche Massnahme, die von Bund und Kanton unterstützt wird. Durch das Projekt wird die Funktions- und Existenzfähigkeit der Landwirtschaft in der Berggemeinde verbessert.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 6% PBK	Fr. 500000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass die Bauherrschaft für die Entgegennahme des Beitrages eine Garantieerklärung betreffend Zwecksentfremdungsverbot, Unterhalts- und Bewirtschaftungspflicht sowie Rückerstattungspflicht unterzeichnet.	

4) *Gemeinde Ilanz/Glion: Erneuerung Güterstrassennetz Ruschein*

Region/Kanton	Surselva, GR	
Verantwortlich für das Projekt	Gemeinde Ilanz/Glion	
Projektziel	Erneuerung und Ausbau einer Güterstrasse zur Sicherung der Infrastruktur und zur Verbesserung der alpinwirtschaftlichen Voraussetzungen	
Projektbeschreibung	In den 60er- bis 90er-Jahren führte die ehemalige Gemeinde Ruschein (heute mit Ilanz/Glion fusioniert) eine Gesamtmelioration durch und erstellte ein Güterstrassennetz. Seit 2010 wurde ein Grossteil dieser Strassen saniert. Nun steht die Sanierung einer weiteren Strasse an. Sie führt zu Maiensässen und erschliesst Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde. Die Sanierung der Strasse auf einer Länge von 3220 m ist aufgrund des bautechnisch anspruchsvollen Geländes in drei Etappen aufgeteilt.	
Begünstigte	Landwirtschaftsbetriebe mit Maiensässen; Bewohnerinnen und Bewohner von Ruschein	
Kosten		Fr. 1 473 800
Finanzierung	Bund	Fr. 289 000
	Standortkanton/-region	Fr. 263 500
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. –
	Andere	Fr. 610 000
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 311 300 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich verringert werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 6% PBK	Fr. 243 800
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Eine sichere und gut befahrbare Güterstrasse ist für die Landwirtinnen und Landwirte, die ihre Maiensässe bewirtschaften bzw. für die Bewirtschaftung der Alp Ruschein sowie für den Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen und der Quellen im Gebiet unerlässlich. Mit der Erneuerung und dem Ausbau der Güterstrasse wird eine sicher befahrbare Infrastruktur erstellt, die an die heutigen Bedürfnisse angepasst ist. Das Projekt ist massvoll dimensioniert, gut in die Landschaft eingepasst und wird zum Erhalt einer intakten Kulturlandschaft beitragen.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 6% PBK	Fr. 243 000

Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass die Bauherrschaft für die Entgegennahme des Beitrages eine Garantieerklärung betreffend Zwecksentfremdungsverbot, Unterhalts- und Bewirtschaftungspflicht sowie Rückerstattungspflicht unterzeichnet.	
5) <i>Gemeinde Schluein: Alpkorporation Mughels, Sanierung Alp Mughels</i>		
Region/Kanton	Vorderrheintal, Region Flims, GR	
Verantwortlich für das Projekt	Alpkorporation Mughels	
Projektziel	Sanierung der Gebäude und Anlagen auf der Alp Mughels zur Verbesserung der betrieblichen Voraussetzungen	
Projektbeschrieb	Die Gebäude der Alp Mughels (2000 m ü. M.) stammen aus den 1920er-Jahren. Die letzte Sanierung erfolgte 2004. Gebäude und Anlagen entsprechen nicht mehr den geltenden Hygienevorschriften. Erneuerungen sind notwendig (neue Käseerigeräte und Kühlanlagen, neuer Melkstand), ebenso Erweiterungen zum Tierwohl (Neugestaltung des Stall-Vorplatzes und des Melk-Warteraums). Zudem ist eine Quelle zu sanieren, damit die Alp wieder mit genügend Wasser versorgt werden kann.	
Begünstigte	Alpkorporation	
Kosten		Fr. 571 056
Finanzierung	Eigenleistung	Fr. 40 000
	Bund	Fr. 63 700
	Standortkanton/-region	Fr. 74 226
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 30 000
	Andere	Fr. 37 497
Restfinanzierung	Die offenen Restkosten von Fr. 325 633 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich verringert werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 6% PBK	Fr. 106 000

Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Alpwirtschaftsvorhaben können vom Lotteriefonds unterstützt werden, wenn sie aus regionaler Sicht notwendig sind, eine positive Auswirkung auf Landschaft und Natur aufweisen und betriebswirtschaftlich tragbar und rentabel sind. Damit die Alp Mughels weiterhin bewirtschaftet werden kann, sind die vorgesehenen Investitionen erforderlich. Eine umfassende Sanierung der Alp wird als nachhaltig beurteilt.
Beitrag des Kantons	einschliesslich 6% PBK Fr. 106 000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass der Standortkanton, die Standortregion sowie die Standortgemeinde bzw. die regionalen und lokalen Körperschaften mindestens den im Gesuch angegebenen Kostenanteil leisten. Fallen diese Leistungen insgesamt geringer aus, erfolgt am Beitrag des Kantons eine anteilmässige Kürzung.

6) Gemeinde Lavizzara, Patriziato di Prato Vallemaggia, Aufwertung der Alpweiden

Region/Kanton	Val Lavizzara, TI
Verantwortlich für das Projekt	Patriziato di Prato Vallemaggia
Projektziele	Aufrechterhalten der bestehenden Alpwirtschaft und Erhalt der einzigartigen Landschaft
Projektbeschrieb	Das Val di Prato ist aufgrund seiner besonders schönen Landschaft ein viel frequentiertes Wandergebiet. Es verbindet die Täler Maggia, Verzasca und Leventina. Der Zugang zu den Alpen und zu den dazugehörigen Infrastrukturen ist schwierig und gefährlich. Um die bestehende Alpwirtschaft aufrechtzuerhalten und die Qualität der Landschaft zu erhalten, sollen zur Hauptsache folgende Massnahmen umgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none">– Wiederherstellen von Alpgebäuden (Alp Fontana) in traditioneller Bauweise– Aufwerten der bestehenden Weidewälder und Säubern von übrigem Weideland

	<ul style="list-style-type: none">- Umbau einer Alphütte (Alp Campala) mit den nötigen sanitären Anlagen, um Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern eine funktionale Unterkunft zur Verfügung zu stellen- Käsereineubau auf der Alp Campala, um den geltenden lebensmitteltechnischen Anforderungen an die Käseproduktion und -lagerung zu entsprechen- Instandstellen und Sichern der Wege zur Alp Campala- Bau einer Materialeilbahn für Alpbewirtschafterinnen und Alpbewirtschafter	
Begünstigte	Landwirtinnen und Landwirte, welche die Alpen bewirtschaften, Biodiversität	
Kosten		Fr. 1 304 000
Finanzierung	Eigenleistung	Fr. 50 000
	Bund (Fonds Landschaft Schweiz [FLS])	Fr. 100 000
	Standortkanton/-region	Fr. 495 550
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 370 000
	Andere	Fr. 88 000
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 200 450 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich verringert werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 6% PBK	Fr. 159 000
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Das Projekt ist nachhaltig konzipiert und ermöglicht, die traditionelle Alpwirtschaft zu erhalten und zukunftsfähig zu machen. Durch die Alpwirtschaft bleiben Flächen auch in Zukunft offen, was sich positiv auf die Biodiversität und das vielfältige Landschaftsbild auswirkt.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 6% PBK	Fr. 159 000

**3.2 Projekte der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
(Projekte Nrn. 7–13)**

	Anzahl	Gesamtsumme in Franken
Eingereichte Projekte	7	1 657 800
Berücksichtigte Projekte	7	1 445 000

7) Trockenmauern Parc Ela

Region/Kanton	Albulatal und Sursés, GR	
Verantwortlich für das Projekt	Verein Parc Ela und SL	
Projektziele	Aufwertung der wertvollen Kulturlandschaft durch Sanierung von rund 1200 m ² Trockenmauern, Aufbau von personellen Mitteln für den Trockenmauerbau	
Projektbeschrieb	Der Parc Ela ist mit 548 km ² rund dreimal so gross wie der Nationalpark. Er verfügt über rund 40 km Trockenmauern (freistehende Mauern und Stützmauern), häufig sind sie Begleitelemente von Wegen. Durch freiwillige Arbeitseinsätze wurden seit 2007 rund 3 km dieser Mauern saniert. Diese Arbeiten sollen in den Jahren 2020 bis 2024 verstärkt fortgeführt werden. Die Planung der Arbeiten erfolgt in Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern. Die Arbeiten werden durch die SL, das Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden und durch Fachleute des FLS begleitet. Im Rahmen dieser Arbeiten werden auch jährlich ein bis zwei Baukurse für jeweils fünf bis zehn Personen durchgeführt.	
Begünstigte	Einheimische, Besucherinnen und Besucher, Biodiversität	
Kosten		Fr. 650 000
Finanzierung	Eigenleistung	Fr. 64 400
	Bund (FLS)	Fr. 200 000
	Standortkanton/-region (Bürger-)Gemeinde	Fr. 240 000 Fr. 35 600
	Andere	Fr. –

Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 110000 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich gedeckt werden.
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 9% PBK Fr. 110000
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Massnahmen sind sorgfältig und zweckmässig geplant. Ihnen kommt eine grosse landschaftliche und ökologische Bedeutung zu.
Beitrag des Kantons	einschliesslich 9% PBK Fr. 110000
<i>8) Landschaftsaufwertung im Naturpark Beverin</i>	
Region/Kanton	Region Piz Beverin (Gemeinden Casti-Wergenstein, Donat, Lohn, Mathon, Safien und Tschalpina), GR
Verantwortlich für das Projekt	Verein Naturpark Beverin, Verein Safierställe, Revierforstamt Safien und SL
Projektziel	Erhalt und Aufwertung der wertvollen Kulturlandschaft im Naturpark
Projektbeschrieb	<p>Der Verein Naturpark Beverin setzt sich zum Ziel, in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung die Natur- und Kulturlandschaft zu pflegen, aufzuwerten, nachhaltig zu nutzen und somit die Region gezielt zu entwickeln. Das Ergebnis der bisherigen Arbeiten ist beeindruckend. Das eingereichte Projekt stellt eine Weiterführung der bis anhin durchgeführten Arbeiten dar. Es umfasst vier Teile:</p> <ul style="list-style-type: none">- Weiterführen der Sanierung der Trockenmauern (als landschaftsprägende Elemente)- Sanieren von landschaftsprägenden Safierställen (Eindeckung mit Schindeln)- forstliche Aufwertungsmassnahmen im Safiental (Erhalt von ökologisch wertvollen Lebensräumen und Biodiversität)- Durchführen eines Pilotprojekts für die Beweidung von verbuschten Flächen durch Engadiner Schafe
Begünstigte	Einheimische (Landwirtinnen und Landwirte, allgemeine Bevölkerung), Touristinnen und Touristen

Kosten		Fr. 1 414 335
Finanzierung	Eigenleistung	Fr. 66 500
	Bund (FLS)	Fr. 316 621
	Standortkanton/-region	Fr. 290 392
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 86 971
	Andere	Fr. 281 000
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 372 851 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich gedeckt werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 9% PBK	Fr. 372 800
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Massnahmen sind sorgfältig und zweckmässig geplant und ausgewählt. Sie bilden einen wichtigen Beitrag zu Erhalt und Aufwertung der vielfältigen und ökologisch wertvollen Kulturlandschaft.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 9% PBK	Fr. 372 000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist mit der Auflage verbunden, dass das Amt für Landschaft und Natur über die Erfahrungen und Ergebnisse der Beweidung mit den Engadiner Schafen informiert wird.	
<i>9) Hochstammobstgärten im Unterengadin</i>		
Region/Kanton	Unterengadin (Gemeinden Scuol und Valsot), GR	
Verantwortlich für das Projekt	Pro Terra Engiadina und SL	
Projektziel	Erhalt und Fördern der noch vorhandenen, ökologisch und landschaftlich wertvollen Obstgärten und damit einhergehend Erhalt von Lebensraum für Wendehals, Wiedehopf, Gartenrotschwanz und Kleinlebewesen.	
Projektbeschrieb	Seit den 1960er-Jahren ist die Anzahl der Hochstammobstbäume in der Schweiz um rund 70% zurückgegangen. Damit verbunden ist ein Rückgang der Lebensräume für viele seltene Tier- und Pflanzenarten (z. B. Vögel, Wildbienen) wie auch ein Verlust zahlreicher Obstsorten. Der Anbau von Hochstammobst ist in den Unterengadiner Gemeinden Valsot und Scuol seit Langem bekannt. Auch hier ging die Zahl der entsprechenden Obstbäume zurück. Pro Terra	

Engiadina und die SL versuchen mit einem mehrteiligen Projekt, den Erhalt der Hochstammobstbäume und -sorten zu sichern und deren Wertschätzung wieder zu steigern. Das Vorhaben umfasst die folgenden Teilprojekte (TP):

- TP 1: Erhalt und Förderung der unterschiedlichen Hochstammobstgärten (Inventar, Setzen neuer Bäume)
- TP 2: Vernetzung von bestehenden Hochstammobstgärten (Anlage von Strukturen wie Totholz, Hecken, Stein- und Asthaufen, extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden)
- TP 3: Wissensvermittlung und Bildung (Aufbau eines Kursangebots, Einführung von Schultagen in einem Obstgarten)
- TP 4: Entwicklung von Wertschöpfungsketten, um die Produkte aus Hochstammobstgärten besser vermarkten zu können

Begünstigte	Kleinlandwirtinnen und -landwirte, Biodiversität	
Kosten		Fr. 291 980
Finanzierung	Eigenleistung	Fr. 15 000
	Bund (FLS)	Fr. -
	Standortkanton/-region	Fr. 100 000
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 10 500
	Andere	Fr. 60 000
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 106 480 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich gedeckt werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 9% PBK	Fr. 106 400
Beurteilung	Die Teilprojekte 1 und 2 entsprechen den Richtlinien des Lotteriefonds, das Teilprojekt 3 mit den Massnahmen zum Einbezug von Schulen ebenso. Das gesamte Projekt ist aus ökologischer, landschaftlicher und ökonomischer Sicht sinnvoll und zu begrüssen. Das Projekt ist unterstützungswürdig, jedoch sind Kürzungen angebracht, da nicht das Gesamtprojekt mitfinanziert werden kann.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 9% PBK	Fr. 80 000

Auflage Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass der Beitrag des Lotteriefonds ausschliesslich zugunsten der TP 1 und 2 und beim TP 3 zugunsten der Schulprojekte eingesetzt wird.

10) Gemeinde Serravalle: Erhalt der Kulturlandschaft Selvapiana

Region/Kanton	Bleniotal, TI										
Verantwortlich für das Projekt	Associazione degli amici di Selvapiana und SL										
Projektziel	Erhalt und Aufwertung der wertvollen Kulturlandschaft										
Projektbeschreibung	<p>Der Weiler Selvapiana ist im kantonalen Inventar der schützenswerten Landschaften enthalten. Im kantonalen Kontext ist er einzigartig, weil er dank des aufwendigen Zugangs (historischer Verkehrsweg) seine ursprüngliche Bebauung und seine strukturellen Besonderheiten bis heute bewahren konnte. Die Projektarbeiten umfassen folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">- Instandstellen der Fusswege im Weiler Selvapiana- Instandstellen des historischen Saumpfades von Ludiano nach Selvapiana- Restaurieren des Oratoriums- Aufwerten der Kastanienselven und der landwirtschaftlich genutzten Flächen- Pflegen und Aufwerten von Biotopen sowie- das Ausarbeiten von Informations- und Bildungsmaterial für Einheimische und Gäste										
Begünstigte	Einheimische, Gäste des Valle di Blenio, Biodiversität										
Kosten	Fr. 1 027 000										
Finanzierung	<table><tr><td>Eigenleistung</td><td>Fr. 62 200</td></tr><tr><td>Bund (FLS)</td><td>Fr. 97 000</td></tr><tr><td>Standortkanton/-region</td><td>Fr. 275 200</td></tr><tr><td>(Bürger-)Gemeinde</td><td>Fr. 133 700</td></tr><tr><td>Andere</td><td>Fr. 73 900</td></tr></table>	Eigenleistung	Fr. 62 200	Bund (FLS)	Fr. 97 000	Standortkanton/-region	Fr. 275 200	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 133 700	Andere	Fr. 73 900
Eigenleistung	Fr. 62 200										
Bund (FLS)	Fr. 97 000										
Standortkanton/-region	Fr. 275 200										
(Bürger-)Gemeinde	Fr. 133 700										
Andere	Fr. 73 900										
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 385 000 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich gedeckt werden.										
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 9% PBK Fr. 385 000										

Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Eine Sanierung der Wege und Gebäude ist angebracht. Die geplanten Massnahmen sind sinnvoll. Die bisher ausgeführten Arbeiten zeugen von grosser Sorgfalt und Augenmass im Umgang mit den naturräumlichen Verhältnissen. Eine Kürzung am nachgesuchten Beitrag ist angezeigt, da die Gemeinde schon mehrfach mit Geldern des Lotteriefonds unterstützt wurde.
Beitrag des Kantons	einschliesslich 9% PBK Fr. 200 000
Hinweis	Die Gewährung des Beitrages ist mit dem Hinweis zu verbinden, dass die geplanten Massnahmen zu priorisieren sind.

11) Gemeinde Acquarossa: Erhalt der Kulturlandschaft Monti di Dongio und Valle delle Döisgia

Region/Kanton	Bleniotal, TI
Verantwortlich für das Projekt	Associazione Amici del Simano und SL
Projektziel	Pflege der wertvollen Kulturlandschaft im Valle della Döisgia und auf den Monti di Dongio
Projektbeschreibung	<p>Das Bleniotal ist reich an kulturlandschaftlich wertvollen Bauten und Anlagen, u. a. an Gebäuden und historischen Verkehrswegen von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung. Zwischen den grossen Seitentälern Val Sol und Valle Malvaglia gibt es ein kleines, namenloses Tal, das sich oberhalb von Dongio und Motto öffnet. Das Tal, alpwirtschaftlich genutzt, bildet eine wertvolle Kulturlandschaft und soll mit gezielten Massnahmen aufgewertet werden. Dieses Pflegeprojekt umfasst folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">- Instandstellen von historischen Bauten (Gebäude, Torchio, Trockenmauern)- Restaurieren eines historischen Weges von nationaler Bedeutung sowie von mehreren Alpwegen- Erhalt von kulturgeschichtlich wertvollen Elementen der Kulturlandschaft (Sprügh, Brunnen, Brücke)

	– Aufwerten von alpwirtschaftlich genutzten Flächen	
	– Aufwerten von Birkhuhn-Lebensräumen	
	– das Ausarbeiten von Informationsmaterial für Einheimische und Gäste	
Begünstigte	Landwirtinnen und Landwirte, Bevölkerung, Gäste des Bleniotals, Biodiversität	
Kosten		Fr. 1 013 120
Finanzierung	Eigenleistung	Fr. 76346
	Bund (FLS)	Fr. 136413
	Standortkanton/-region	Fr. 316040
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 196000
	Andere	Fr. 100000
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 188321 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich gedeckt werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 9% PBK	Fr. 188300
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Das Projektgebiet weist eine reichhaltige Flora und Fauna auf. Eine extensive Beweidung ist wichtig, da ansonsten die Biodiversität verloren geht. Für die Beweidung sind minimale Strukturen (Wege, Unterkünfte) erforderlich. Die geplanten Massnahmen helfen mit, die historische Bausubstanz und gleichzeitig die Biodiversität zu erhalten.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 9% PBK	Fr. 188000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist mit folgender Auflage verbunden: Die SL hat ihre Möglichkeiten zu nutzen, damit die im Inventar Verkehrswege der Schweiz als national eingestufteten Objekte in das kantonale Wanderwegnetz eingebunden werden.	

12) Gemeinde Quinto: Instandstellung des historischen Verkehrsweges Altanca–Piora

Region/Kanton	Obere Leventina, TI
Verantwortlich für das Projekt	Patriziato di Altanca, Patriziato generale di Quinto, Gemeinde Quinto und SL
Projektziel	Wiederinstandsetzen des historischen Weges

Projektbeschrieb	<p>Der alte Saumpfad vom Dorf Altanca bis ins Val Piora stellt die historische Route dar, die in der Vergangenheit die obere Leventina mit dem Kanton Graubünden verband (der Weg ist im Inventar der historischen Verkehrswege in der Schweiz aufgeführt). Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts spielte der Saumpfad eine zentrale Rolle, verlor nach dem Bau der Standseilbahn und der Strasse zum Wasserkraftwerk Ritom jedoch zunehmend an Bedeutung. Aufgrund der Vernachlässigung in den letzten Jahrzehnten und der Wettereinflüsse hat die historische Substanz des Weges Schaden genommen. Der Weg soll saniert werden. Das Projekt umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">– das Beheben der Mängel und gleichzeitig– das Aufwerten in historischer, kultureller und landwirtschaftlicher Sicht (Reparatur beschädigter Wegabschnitte, Entbuschungen, Weidesäuberungen)– Sanieren der Wasseraustritte– Sanieren von Trockenmauern– Ausarbeiten von Informationsmaterial										
Begünstigte	Einheimische, Gäste										
Kosten	Fr. 503 520										
Finanzierung	<table><tr><td>Eigenleistung</td><td>Fr. 10 000</td></tr><tr><td>Bund (FLS)</td><td>Fr. 187 000</td></tr><tr><td>Standortkanton/-region</td><td>Fr. 85 000</td></tr><tr><td>(Bürger-)Gemeinde</td><td>Fr. 45 000</td></tr><tr><td>Andere</td><td>Fr. 3 000</td></tr></table>	Eigenleistung	Fr. 10 000	Bund (FLS)	Fr. 187 000	Standortkanton/-region	Fr. 85 000	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 45 000	Andere	Fr. 3 000
Eigenleistung	Fr. 10 000										
Bund (FLS)	Fr. 187 000										
Standortkanton/-region	Fr. 85 000										
(Bürger-)Gemeinde	Fr. 45 000										
Andere	Fr. 3 000										
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 173 520 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich verringert werden.										
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 10% PBK Fr. 130 000										
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die geplanten Instandstellungs-, Reparatur- und Ersatzmassnahmen entsprechen den hohen Anforderungen an den Umgang mit historischer Bausubstanz.										
Beitrag des Kantons	einschliesslich 10% PBK Fr. 130 000										

Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist mit folgender Auflage verbunden: Die SL hat ihre Möglichkeiten zu nutzen, damit die instand gestellten Wegstrecken ins Wanderwegnetz des Kantons Tessin eingebunden werden (dies gilt insbesondere für den noch nicht eingebundenen Abschnitt B7).
<i>13) Gemeinde Avegno Gordevio: Prioritäre Aufwertungsmassnahmen für die Kulturlandschaft</i>	
Region/Kanton	Unteres Maggiatal, TI
Verantwortlich für das Projekt	Patriziato di Avegno und SL
Projektziel	Aufwerten der wertvollen Kulturlandschaft von Avegno
Projektbeschrieb	<p>Die Kulturlandschaft rund um Avegno ist von hohem baukulturellem und landschaftlichem Wert. Auf kleiner Fläche finden sich hier zahlreiche Natur- und Kulturelemente. Mit den bisherigen Projektarbeiten konnten einige bedeutende Elemente wie Grotti instand gesetzt werden. Als Teil der nächsten Aufwertungsphase sind folgende Massnahmen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none">– Instandstellen weiterer Kulturgüter und Trockenmauern sowie die Erarbeitung einer Übersichtskarte dieser Bauten– Aufwerten und Pflege der Biodiversität mittels Offenhaltung von Flächen– Wiedergewinnen ehemaliger extensiver Landwirtschaftsflächen und von verbuschten Terrassierungen– Inwertsetzen der instandgesetzten Landschaftselemente mittels geeigneter Signalisierung vor Ort und der Beschreibung auf der Webseite– Ausarbeiten von Informations- und Bildungsmaterial– Durchführen von Bildungsanlässen mit dem Ziel der Umweltbildung
Begünstigte	Einheimische, Gäste

Kosten		Fr. 1 331 210
Finanzierung	Bund (FLS)	Fr. 106 000
	Standortkanton/-region	Fr. 275 000
	(Bürger-)Gemeinde	Fr. 225 000
	Andere	Fr. 159 900
Restfinanzierung	Die Restkosten von Fr. 565 310 sollen durch einen Beitrag des Kantons Zürich verringert werden.	
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 9% PBK	Fr. 365 300
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Kulturlandschaft rund um Avegno ist von hohem baukulturellem und landschaftlichem Wert. Die Erhaltung der Kulturgüter (Kantinen, Grotti, Schmiede, Römerweg) und die Wiedergewinnung von traditionellen und ökologisch wertvollen Landschaftselementen stellen einen wesentlichen Beitrag für die Landschaft von Avegno dar, indem die traditionelle Kulturlandschaft und heimische Geschichte erhalten und erlebbar bleiben.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 9% PBK	Fr. 365 000

3.3 Projekt der Stiftung Bergwaldprojekt (Projekt Nr. 14)

	Anzahl	Gesamtsumme in Franken
Eingereichte Projekte	1	500 000
Berücksichtigte Projekte	1	500 000

14) Freiwillige Arbeitswochen mit Erwachsenen sowie Schülerinnen und Schülern in den Kantonen Graubünden und Uri

Region	mehrere Einsatzorte in den Kantonen Graubünden und Uri
Verantwortlich für das Projekt	SBwP: Die Stiftung besteht seit 1987. Sie fördert den Erhalt, die Pflege und den Schutz des Waldes und der Kulturlandschaft im Berggebiet insbesondere durch Sanierungsarbeiten und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange des Bergwaldes.
Hinweis	Der Bergwald kann oftmals nicht kostendeckend gepflegt werden. Die SBwP bietet Arbeitswochen für Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene an. Während einer Woche führen die Teilnehmenden unter fachlicher Anleitung verschiedene Waldarbeiten wie Jungwaldpflege, Pflanzungen und Durchforstungen aus.

Projektziel	Durchführen von freiwilligen Arbeitswochen für Erwachsene und Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Zürich, während denen die Teilnehmenden verschiedene Waldarbeiten erledigen.
Projektbeschreibung	Die Stiftung plant, auch im Zeitraum 2021–2024 Arbeitswochen durchzuführen. Mit dem ersuchten Beitrag möchte sie insgesamt 72 Arbeitseinsätze (pro Jahr insgesamt zwölf Arbeitswochen mit insgesamt 90 Erwachsenen und sechs Arbeitswochen mit insgesamt 150 Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton Zürich) durchführen. Die Einsatzgebiete sind in den Kantonen Graubünden (Gemeinden Trin, Medel, Soazza, Disentis/Mustér und Arosa) und Uri (Schattendorf und Bürglen).
Begünstigte	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Projektwochen, lokale Bevölkerung, Berggängerinnen und Berggänger
Hinweis	Für ein Projekt (eine Arbeitswoche bei Schülerinnen und Schülern, zwei Arbeitswochen bei Erwachsenen) werden je nach Gruppengrösse, -art sowie Dauer des Projekts Kosten zwischen Fr. 20 700 und Fr. 39 600 budgetiert. Davon können jeweils zwischen Fr. 10 000 und Fr. 30 000 durch Beiträge von Sponsoren und von anderen Kantonen und Gemeinden, in denen die Arbeitswochen stattfinden, gedeckt werden.
Kosten	Fr. 1 447 200
Finanzierung	Eigenleistung Fr. 462 800 Kantone Fr. 168 000 Standortgemeinden Fr. 168 000 Beiträge Dritter Fr. 148 400
Restfinanzierung	Die offenen Kosten von Fr. 500 000 sollen durch den Lotteriefonds übernommen werden.
Gewünschter Beitrag	einschliesslich 8,5% PBK Fr. 500 000

Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Stiftung leistet einen wertvollen Beitrag zu Erhalt, Pflege und Schutz des Waldes im Berggebiet sowie der alpinen Kulturlandschaft und bietet den Teilnehmenden gleichzeitig lehrreiche Einblicke in das Ökosystem Bergwald. Somit dient das Vorhaben auch dazu, Teile der Öffentlichkeit für die Belange des Waldes zu sensibilisieren. Den Schülerinnen und Schülern bieten die Arbeitswochen eine sinnvolle Ergänzung zum schulischen Unterricht.	
Beitrag des Kantons	einschliesslich 8,5% PBK	Fr. 500 000

3.4 Projekt der Stiftung Umwelt Einsatz Schweiz (Projekt Nr. 15)

	Anzahl	Gesamtsumme in Franken
Eingereichte Projekte	1	500 000
Berücksichtigte Projekte	1	500 000

15) Einwöchige freiwillige Umwelteinsätze mit Jugendlichen und Erwachsenen im Berggebiet in den Kantonen Graubünden, Tessin, Uri und im Oberwallis

Region	Zahlreiche Einsatzorte in den Kantonen Graubünden, Tessin, Uri und im Oberwallis
Verantwortlich für das Projekt	SUS: Die Stiftung besteht seit 1976. Sie organisiert und finanziert in der ganzen Schweiz pro Jahr rund 230 ein- und mehrwöchige Umwelteinsätze zum Schutz und zur Pflege wertvoller Natur- und Kulturlandschaften. Dabei kann die Stiftung jedes Jahr auf die Mitarbeit von rund 3400 Jugendlichen und Erwachsenen zählen.
Hinweis	Infolge Abwanderung der einheimischen Bergbevölkerung sind Berggemeinden und Alpkorporationen auf Unterstützung bei Arbeiten angewiesen, die sonst nur schwer zu bewältigen sind. Dabei handelt es sich u. a. um das Mähen steiler Hänge, das Entbuschen von Alpweiden, den Unterhalt von Bergwegen und den Wiederaufbau von zerfallenen Trockenmauern.
Projektziele	Durchführen von Arbeiten zum Schutz und zur Pflege wertvoller Natur- und Kulturlandschaften; Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen für einen sorgfältigen Umgang mit Natur und Umwelt.

Projektbeschrieb	Die SUS plant, im Zeitraum 2020–2023 rund 300 Arbeitswochen in den Kantonen Graubünden, Tessin, Uri und im Oberwallis durchzuführen. In diesem Zeitraum sollen rund 5520 Schülerinnen und Schüler sowie 720 Erwachsene an den Einsätzen teilnehmen, davon rund 1800 Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Zürich.
Begünstigte	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Umwelteinsätzen, lokale Bevölkerung, Touristinnen und Touristen
Hinweis	Rund die Hälfte der Kosten eines Umwelteinsatzes werden durch die jeweiligen Arbeitsgruppen und durch weiterverrechnete Kosten zulasten der Gemeinden bzw. Auftraggeber gedeckt. Die andere Hälfte muss die SUS durch Spenden bzw. Beiträge von Dritten decken.
Kosten	Fr. 3 732 050
Finanzierung	Eigenleistung Fr. 800 000 Bund Fr. 54 000 Kantone Fr. 80 000 Standortgemeinden Fr. 2 103 000
Restfinanzierung	Die offenen Kosten von Fr. 695 050 sollen durch Dritte und den Lotteriefonds übernommen werden.
Gewünschter Beitrag	Fr. 500 000
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die SUS leistet einen wertvollen Beitrag zu Erhalt, Pflege und Schutz von Bergwäldern, Naturschutzgebieten, Kulturdenkmälern und Infrastrukturen im Berggebiet. Die Teilnehmenden erhalten bei ihrer Arbeit einen umfassenden Einblick in die Ökosysteme im Berggebiet und werden für einen sorgfältigen Umgang mit der Natur und Umwelt sensibilisiert. Für die Schülerinnen und Schüler bieten die Umwelteinsätze eine sinnvolle Ergänzung zum schulischen Unterricht.
Beitrag des Kantons	Fr. 500 000

4. Überblick

Im Rahmen der Inlandhilfe 2020 werden in den Kantonen GR, TI, UR und VS die folgenden Vorhaben unterstützt:

Kanton	Organisation	Projekt Nr.	Bezeichnung	in Franken
GR	SPB	1	Schutzbauten am Cuolm da Latsch, 2. Etappe	127 000
	SPB	2	Lawinverbauung Tesa, Calanca	250 000
	SPB	3	Erneuerung Güterstrassennetz, Flerden	500 000
	SPB	4	Erneuerung Güterstrasse, Ilanz/Glion	243 000
	SPB	5	Sanierung Alp Mughels, Schluain	106 000
	SL	7	Trockenmauern Park Ela	110 000
	SL	8	Landschaftsaufwertung Naturpark Beverin	372 000
	SL	9	Hochstammobstgärten Unterengadin	80 000
	SBwP	14	Arbeitseinsätze (Anteil nicht genau bezifferbar)	400 000
	SUS	15	Arbeitseinsätze (Anteil nicht genau bezifferbar)	200 000
Total Graubünden				2 388 000
TI	SPB	6	Aufwertung Alpweiden, Lavizzara	159 000
	SL	10	Erhalt Kulturlandschaft Selvapiana, Serravalle	200 000
	SL	11	Erhalt Kulturlandschaft Monti di Dongio und Valle delle Döisgia	188 000
	SL	12	Instandstellung Verkehrsweg Altanca–Piora	130 000
	SL	13	Aufwertung Kulturlandschaft Avegno	365 000
	SUS	15	Arbeitseinsätze (Anteil nicht genau bezifferbar)	100 000
Total Tessin				1 142 000
UR	SBwP	14	Arbeitseinsätze (Anteil nicht genau bezifferbar)	100 000
	SUS	15	Arbeitseinsätze (Anteil nicht genau bezifferbar)	100 000
Total Uri				200 000
VS	SUS	15	Arbeitseinsätze (Anteil nicht genau bezifferbar)	100 000
Total Wallis				100 000
Total alle Kantone				3 830 000

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgende Inlandhilfebeiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 4980 3650 4980):

	in Franken
– der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	1 385 000
– der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz	1 445 000
– der Stiftung Bergwaldprojekt	500 000
– der Stiftung Umwelt Einsatz Schweiz	500 000
Total	3 830 000

II. Die Beitragsempfängerinnen werden verpflichtet, die bei den einzelnen Projekten aufgeführten Auflagen einzuhalten.

III. Die Beitragsempfängerinnen werden verpflichtet, geeignete Massnahmen zur Verhinderung einer Zweckentfremdung der Mittel, insbesondere durch Korruption, Annahme von unrechtmässigen Leistungen zwecks Erzielens von Vorteilen oder den Rückfluss von Teilen einer vertraglichen Zahlung («Kickback»), zu treffen.

IV. Resultiert nach Abschluss des Projekts eine Überfinanzierung, ist dem Lotteriefonds davon eine Rückerstattung entsprechend seinem Anteil an der Finanzierung des Projekts zu leisten.

V. Der Anspruch auf Auszahlung des Beitrages wird auf fünf Jahre seit diesem Beschluss befristet. Das Generalsekretariat der Finanzdirektion kann diese Fristen aus besonderen Gründen erstrecken.

VI. Der Lotteriefonds ist an geeigneter Stelle als Geldgeber zu erwähnen (wenn möglich unter Verwendung des Logos des Lotteriefonds).

VII. Mitteilung an die Finanzkommission des Kantonsrates, die Mitglieder des Regierungsrates sowie an die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli